

Wochenblatt

für

Reichenbrand, Siegmar, Neustadt, Rabenstein und Rottluss.

Erscheint jeden Sonnabend nachmittags.

Besitzpreis: Vierteljährlich 30 Pf. — Anzeigen werden außer in der Geschäftsstelle Reichenbrand, Leovoigtstraße 11) von Herrn Kresser Weber in Reichenbrand und von Herrn Kaufmann Emil Winter in Rabenstein entgegengenommen und die 1spaltige Petzzeile oder deren Raum mit 20 Pf. berechnet. Schluss der Anzeigen-Annahme Freitag nachmittag 2 Uhr. — Fernsprecher Amt Siegmar 244. Vereinsinserate können nicht durch Fernsprecher ausgegeben werden.

N 51

Sonnabend, den 22. Dezember

1917

Weihnachten 1917.

Im Osten dämmerts leis', ganz leis' herauf
Aus dunklem Schoß des wüsten Völkerringens,
Gleich einem schönen warmen Morgenrot,
Als müht nach dunkler, schwerer Sturmestacht
Die Friedensonne durch die Wolken dringen,
Und nehmen wieder ihren Siegeslauf,
Den Erdenball im goldne Strahlen tauchend,
Die Herzen wärmend nach der blut'gen Tat,
Als weckt sie strahlend jeden guten Keim,
Der in der Eisesnacht geschlummert hat.

So mög denn der schimmernde Hoffnungsglanz
Mit der heiligsten Nacht sich machtvoll verbinden,
Vielleicht daß Gott ein zweites Mal,
Trotz aller Verirrung und großer Sünden,
Der Menschheit ein zweites Wunder tut;
Und aus den Greueln und blutigem Morden,

O, Heiland, komm und neig dich segnend nieder,
Vernimm der Menschheit heißes Friedenslehn;
Die Wolken teile, lenk die Menschenherzen,
Geh du voran, Herr, zeige du den Weg,
Den wir bestimmt sind fürderhin zu gehn,
Dass wir erlangen deinen Frieden wieder,
Dann lasz die Völker Seit an Seite stehn;
Lasz sie von Meer zu Meer die Hand sich reichen,
Die Kriegesfackel lasz begraben sein,
Und Jubellieder werden dankbar steigen.

Christ ist erschienen, Völker, hört den Namen
Der Friedefürst, nicht nur für dich und mich,
Für alle die auf Erden Wohnung nehmen,
Denn alle, alle sind wir seine Brüder
Und Gottes Kinder, die wir nach ihm kamen.
Sein Wort ist Wahrheit, seiner Seele Frieden
Sei allen denen, die das Wort erkannt
Vom Menschenheiland, der die Sünder fühnet,
Als Heil und Segenskrone zuerkannt.

Aus allen Nöten und Erdenpein
Der Heiland hervortritt im strahlenden Schein
Und bringt uns das höchste, das heiligste Gut,
Den Völkerfrieden, den Frieden auf Erden —
Und gibst du ihn, Herr, so flehen wir:
„Lasz ihn einen ehrenvoll dauernden werden.“

Elise Dietrich-Schmidt.

Bekanntmachung.

Die Geschäftsräume der unterzeichneten Verwaltungen einschließlich Sparassen bleiben

Montag, den 24. Dezember 1917 und

Montag, den 31. Dezember 1917

von 12 Uhr mittags ab

für jeden Verkehr geschlossen.

Reichenbrand, Siegmar, Neustadt und Rabenstein, am 22. Dezember 1917.

Die Gemeindevorstände.

Brot- und Fleischkartenausgabe in Reichenbrand.

Die Ausgabe der Brot- u. Fleischkarten auf die nächste Versorgungszeit an die Haushaltungen hiesiger Gemeinde erfolgt gegen Rückgabe der alten Brotheite

Freitag, den 28. Dezember 1917, im hiesigen Rathause

und zwar an die Haushaltungen des

I. Bezirk	Brotkartenfest. Nr. 1—150 nachm. von 2—3 Uhr	im Meldeamt
II. Bezirk	151—300 " 3—4 "	im Meldeamt
III. Bezirk	301—450 " 2—3 "	im Sparkassen-
IV. Bezirk	451—600 " 2—3 "	zimmers
	601—750 " 2—3 "	im Gemeindesaßen-
	751—900 " 2—3 "	zimmers
	901—1050 " 2—3 "	im Gemeindesaßen-
	1051—1200 " 2—3 "	zimmers

Zur Inempfangnahme haben die Haushaltungsvorstände oder deren Stellvertreter (Ehemänner) zu erscheinen. An andere Personen erfolgt die Ausgabe nur in Behinderungsfällen (als solche gelten nur Krankheit) und nur gegen Übergabe eines von dem fraglichen Haushaltungsvorstande ausgestellten Ausweises.

An Kinder können Brot- und Fleischkarten nicht ausgehändigt werden.

Außerhalb der obengenannten Zeiten werden Brot- und Fleischkarten nicht ausgetragen.

Die Hausbesitzer bez. deren Stellvertreter werden erucht, ihre Mieter — Haushaltungsvorstände — an die pünktliche Abholung der Brot- und Fleischkarten zu erinnern.

Reichenbrand, am 21. Dezember 1917.

Die Gemeindevorstände.

Bekanntmachung.

Der unterzeichnete Gemeindevorstand bringt hiermit zur allgemeinen Kenntnis, daß der Trichinen- und Laienfleischbeschauer

Hugo Haase in Schönau

als stellvertretender Trichinen- und Laienfleischbeschauer für die Gemeinde Reichenbrand von der Königlichen Amtshauptmannschaft zu Chemnitz in Pflicht genommen worden ist.

Die Schlachtungen sind Herrn Haase mindestens 24 Stunden vorher zu melden.

Reichenbrand, am 21. Dezember 1917.

Der Gemeindevorstand.

Rodeln und Schlittschuhlaufen auf den öffentlichen Wegen.

Zufolge Anordnung der Königlichen Amtshauptmannschaft Chemnitz wird zwecks Aufrechterhaltung der Sicherheit des Verkehrs auf öffentlichen Wegen und um Unglücksfällen nach Möglichkeit vorzubereiten

Rabenstein. Der Ausschuss für Jugendpflege veranstaltet am 30. Dezember im Müllers Gathaus "Goldner Löwe" einen Baterländischen Abend. Die Aufführung haben Mitglieder des Stenographenvereins übernommen. Den Hauptteil des Abends bildet die Aufführung des vaterländischen Volkstheaters "Das treue deutsche Herz von

G. Thallwitz, Lehrer in Chemnitz, der selbst auch eine Aufprache an die Gäste übernommen hat, so daß hierdurch Gelegenheit geboten ist, den Verfasser des Stücks kennen zu lernen. Das Theaterstück erlebt hier seine 2. Aufführung, die man aber auch in gewissem Sinne als eine Uraufführung ansehen kann. Zum ersten Male wurde das Stück am

19. November 1916 in der Wiesenburg in Chemnitz vor einer über 1000 Personen zählenden Versammlung des Verbandes der Stenographenvereine von Chemnitz und Umgebung zur Aufführung gebracht von Mitgliedern des 1. Damenstenographenvereins Chemnitz. Das Stück hatte einen außerordentlich großen Erfolg, wie aus der gespannten

Cognac, Rum, Rot-, Weiß- und Süßweine, alkoholfreien Punsch,
loose und in Flaschen, empfiehlt

Drogerie Siegmar Erich Schulze.

Fernsprecher 180.